

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. XII.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

Vus thet / glaubten an ihn.
 46 Etliche aber von ihnen gien-
 gen hin zu den pharisaeern /
 vnd sagten ihnen was Jes-
 us gethan hatte. Da ver-
 47 sammleten die Hohenprie-
 ster vnd die Pharisaeer ein-
 48 nigen Rath / vnd sprachen:
 Was thun wir? Dieser Men-
 sche thut vil Zeichen. Lassen
 wir ihn also / so werden sie
 alle an ihn glauben. So
 kommen denn die Römer /
 vnd nemen vns land vnd
 leute. Einer aber vnter ih-
 49 nen Caiphas / der desselbi-
 gen Jahrs Hoherpriester
 war / sprach zu ihnen: Ihr
 wisset nichts / bedendet auch
 nichts. Es ist vns besser / so
 ein Mensch sterbe für das
 volck / denn dz dz ganz volck
 verderbe. Solches ab r r r 51
 det er nicht von sich selbst /
 Sondern dieweil er des sel-
 bigen Jahrs Hoherpriester
 war / weissaget er. Denn Jes-
 us sollte sterben für das
 volck. Vnd nit für dz volck 52
 alleine / Sondern das er
 die Kinder Gottes / die zu-
 frewet waren / zu Ammen
 bredete. Von dem tage an 3
 rathschlugen sie / wie sie in-
 tödten. Jesus aber war 54
 delte nicht mehr frey vnter
 den Juden / sondern gien-
 gen von dannen / in eine ge-
 gend / nahe bey der Wüste /
 in eine Statt / genant
 Ephrem / vnd hette iehu wes-
 sen daselbs mit seiner Jün-
 gen. Es war aber nahe dies 5
 Ostern der Juden / vnd es
 giengen vil hinauff gen Je-
 rusalem auß der gegend /
 vor den Oren / das sie sich
 reinigeten. Da stunden sie 6
 vnd fragten nach Jesu / vñ

reden mit einander im
 Tempel: Was dunndt euch
 das er nicht tompt auß das
 57 Tempel? Es hatten aber die
 Hoherpriester vnd Phari-
 seer lassen ein gebot auß-
 geben / so jemand wisse / wo
 er were / das ers anzeigen
 das sie in griffen.

CAP. XII. Christi Salbung
 vand einzug in Ierusalem
 seiner predig im Tempel
 vand vnglaube der Oberhen.

1 S Echs tage vor den O-
 stern kam Jesus gen Be-
 thania / da Lazarus war
 der Versorbene / welchen
 Jesus auferwedet hatte
 2 von den tootten. Daselbs
 madten sie ein ein Abends-
 mal / vnd Martha diene-
 Lazarus ab r war der ei-
 ner / die mit ihm zu tische
 3 saßen. Da nam Maria ein
 pfund Salben / von yuge-
 felsäter köstlicher Narben /
 vnd salbete die füße Jesus
 vnd trüdniet mit irem haar
 4 re seine füße / das Haus a-
 ber ward vol vom geruch
 der salben. Da sprach sei-
 4 ner Jünger einer / Judas
 Simonis Sohn Ischario-
 thes / der ihu hernach vers-
 5 riet. Warum ist diese sal-
 be nit verkauft vmb drey-
 6 hundert groschen / vnd den
 armen gegeben? Ds sajet et
 aber nit / dz er nach den ar-
 men / sajet / sondern er war
 ein dieb / vñ hatte den Beu-
 7 tel / vnd trug was gegeben
 ward. Da sprach Jesus das
 sie mit Frieden / solchs hat
 8 sie behalten zum tage mei-
 ner begrebnis. Denn ar-
 me habt ihr allezeit bez-
 9 eud / mich aber halt ir nit
 allezeit. Da ersah viel
 volck

Solchs vnd Juden/ das er
dasselb war/ vnd kamen/
nicht vmb Jesus willen als
sondern dz sie auß das
Jamm seht/ welchen er von
dem todte erwecket hatte. V-70
der die hohprieister trach-
tet darnach/ dz sie auch La-
zarum todteet. Den vñ sei- 11
ment wille gienge vil Judi-
hin/ vnd glaubten an Jesu-
sum. Des andern tages/vil 12
Solchs das auff das fest kom-
men war/ da es höret / das
Jesus tompt gen Jerusale.
Namen sie palmenweize/ 13
si giengen hinauff in ent-
gegen/ vnd sähren: Hosana/
nagelobet sey der da tomt
in dem Namen des Herren/
vñ König von Israel. Je-14
sus aber überkam ein Esel-
/ vnd reit darauff/ wie
dies geschribt stehet: Hörd- 15
lich nit du Tochter Zion/
Elbe/ dein König tompt
reitend auff einem Esels-
satt. Solchs aber verstum- 16
d sine Jünger zuvor nit/
sondern da Jesus verkläret
ward / da dachten sie dran/
das solches war von im ge-
schrieben / vnd solches ihm
gethan hatten. Das Volk a- 17
ber das mit im war / da er
egang auß dem Grabe
ries / vnd von den todten
awerwecket / rühmete die
that. Darvñ gieng im auch 18
das Volk entgegen / da sie
höreten/er hene solchs Bei-
den gethan. Die Pharisee 19
aber sprachen vntereinan-
der: ihr sehet das ir nichts
auffricht / sihe alle Welt
lauff ihm nach. Es waren 20
aber etliche Griechen vnter
denen/ die hinauff kommen
waren/ dz sie anbeteten auf

21 das fest. Die tratten zu
philippo/ der von Bethsai-
da auß Galilea war/ baten
in vnd sprachen: Herr/ wir
woltten Jesum gerne sehen.
22 philippus tomt vñ sagete
Andreas / vnd philippus
vñ Andreas sagten weiter
23 Jesu. Jesus aber antwortet
inuen/ vnd sprach die seit ist
kommen/ das des Menschen
24 Son verkeret werde. War-
lich / warlich ich sage euch:
Es sey denn/ das das Wei-
gen for in die Erden falle/
vñ erkerbe / so bleibets al-
leine. Wo es aber erkrübet /
25 so bringts vil fruchte. Wer
sein leben lieb hat / der
wirdts verlieren. Vnd wer
sein leben auff diser Welt
hasset der wirdts erhalten
26 zum ewig leben. Wer mir
dienen wil / der folge mir
nach/ vnd wo ich bin/ da soll
mein diener auch sein. Vñ
wer mir dienen würdt/ den
27 wird mein Vater ehren. Jent
ist meine seele betrübet: Vñ
was soll ich sagen: Vater
hilff mir auß diser stunde.
Doch darvñ bin ich in di-
28 se stunde kommen. Vater/
verklere deinen Namen. Da
kam eine stimme vom Him-
mel: Ich habe in verkeret/
vnd wil ihn abermal ver-
29 klere. Da sprach das volck
das dabey stunde / vnd zu-
höret / es donnerte. Die
andern sprachen: Es red-
te ein Engel mit ihm. Jesu-
sus antwortet vnd sprach
30 Diese stimme ist nicht vmb
meinert willen geschehen/
sondern vmb ewren willen.
31 Jent gehet das Gerichte
über die Welt/ nun würdt
der Sünd dieser Welt auß-
gest

geessen werden. Vnd id / 32
 wenn ich erhöhet werde
 vñ der Erden / so will ich sie
 alle zu mir ziehen. Das saget 33
 er aber / zu deuten / welches
 todtes er sterben würde. Da 34
 antwortet ihm das Gold:
 Wie gehöret im Ges
 ses / das Christus ewiglich
 bleibe / vñnd wie sagst du
 denn / Des Menschen Son
 muß erhöhet werden: Wer
 ist di er Menschen Sohn: 35
 Da sprach Jesus zu ihnen: 3
 Es ist das Licht noch eine
 kleine zeit bey euch. Wand
 delt dieweil ihr das Licht
 habt / das euch die Finster
 nisse nicht überfallen. Wer
 im Finsternuß wandelt /
 der weiß nicht wo er hin
 gehet. Glaubet an d. Licht: 36
 dieweil ihvs habt auch das
 ihr des Lichtes Kinder seht.
 Solches redet Jesus / vñnd
 gieng weg / vñnd verbarg
 sich für ihnen. Vñnd ob
 er wol solche zeiden für ih
 nen tha / glau ten sie doch
 nicht an ihn. Aus das er: 38
 erfüllet würde der Spruch
 des Propheten Esai / den 39
 er saget: Herr / wer glaubt
 unserm predigen / vñnd wem
 ist der Nam des Herrn of
 fenbaret: Da umb kondten 40
 sie nicht glauben / denn Esai
 as saget abermal: Er hat
 ihre augen verblendet / vñnd
 ihr Herz versodet / das sie
 mit den Augen nicht sehen
 noch mit dem Herzen ver
 nemen / vñnd sich bekehren /
 vñnd ich ihnen hilffe. Sol 41
 des saget Esai / da er seine
 Herrligkeit sah / vñnd
 redete von ihm. Doch dei 42
 Obersten glaubten viel an

ihn / aber vñnd der pharisee
 wilen bekantten sie es
 nicht / das sie nicht in den
 43 kann gethan warden. Denn
 sie hatten lieber die ehre
 bey den Menschen / denn
 44 die ehre bey G O T T. Jes
 us aber ließ / vñnd sprach:
 Wer an mich glaubet / der
 glaubet nicht an mich / son
 45 dern an den der mich ge
 sandt hat. Vñnd wer mich
 nicht / der nicht den / der mich
 46 gesandt hat. Ich bin kom
 men in die Welt ein Licht /
 auß das wer an mich glau
 bet / nicht im Finsternuß
 47 bleibe. Vñnd wer meine wort
 höret / vñnd glaubet nicht /
 den w. er id nicht erden
 denn ich bin nicht kommen /
 das ich die Welt ridete
 48 sondern das ich die Welt
 Seelig mache. Wer mich
 verachtet / vñnd nimmet
 meine wort nicht auß / der
 hat schon der ihn ridet
 das wort / weld es ich geredt
 49 hate / das wird ihn riden
 ten am jüngsten tage. Denn
 ich habe nicht von mir
 selber geredt / sondern
 der Vatter der mich ge
 sandt hat / der hat mir ein
 Gebot gegeben / woid thun
 50 vñnd reden soll. Vñnd ich
 weiß das sein Gebot ist das
 ewige leben. Darumb das
 ich rede / das rede ich
 al o / wie mir der Vatter
 gesagt hat.

C A P. X II. Vom Fuß was
 sehen vñnd der liebe, von
 vda dem verräther Chris
 ti.

V Or dem Fest aber der
 Ostern / da Jesus erken
 net / das